

Hinweise zur Organisation

Datum	Freitag, 23. Juni 2006
Ort	Wald der Burgergemeinde Büren a. Aare, Restaurant Bären, Oberwil
Teilnahmegebühr	Fr. 220.– pro Person (Mitglieder der Trägerorganisationen) bzw. Fr. 250.– pro Person (inklusive Kursunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke).
Sprache	Die Kursleitung erfolgt in Deutsch; die Referate werden in der Muttersprache der ReferentInnen gehalten.
Anmeldefrist	Die Anmeldungen können bis spätestens 9. Juni 2006 über www.fowala.ch oder an das Kurssekretariat (siehe Adresse unten) erfolgen. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie weitere Informationen zum Anlass. Max. Teilnehmerzahl: 30 (nach Eingang der Anmeldungen)
Anmeldung und Auskunft	Anmeldung via Internet: www.fowala.ch Kurssekretariat: Kaufmann + Bader GmbH Hauptgasse 48, 4500 Solothurn Telefon 032 622 30 50, Fax 032 623 74 66 E-Mail geri.kaufmann@kaufmann-bader.ch
Unterlagen	Den Teilnehmenden wird eine umfangreiche Dokumentation abgegeben mit den Inhalten der Referate sowie ergänzenden Materialien zum behandelten Thema. Die Teilnehmer erhalten unter anderem die Dokumentation «Förderung der Eiche» aus der Schriftenreihe des BUWAL (Nr. 383). Kursdokumentation separat: Fr. 40.– plus Versandkosten
Abmeldung	Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritten weniger als 5 Tage vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet.
Verpflegung	Die Verpflegung (Mittagessen und Pausengetränke) ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.
Anreise/Rückreise	Vom und zum Bahnhof Solothurn wird ein Transportdienst organisiert.



Tagung vom Freitag, 23. Juni 2006 in Büren a. Aare

Die Eiche hat Zukunft

Erfolgreicher Waldbau mit der Eiche

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Die Eiche hat Zukunft – Erfolgreicher Waldbau mit der Eiche

Ausgangslage	<p>Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert waren Eichenwälder in weiten Gebieten der Schweiz eine wichtige Lebensgrundlage des Menschen: Die Eicheln ernährten die Schweine, der Stamm lieferte dauerhaftes Bauholz, und aus der Rinde gewann man den Stoff zum Gerben des Leders.</p> <p>Dieses Natur- und Kulturerbe ist heute bedroht. Damit es erhalten bleibt, sind besondere Anstrengungen nötig, denn die Eiche ist in der Schweiz nur auf wenigen Standorten von Natur aus konkurrenzfähig und häufig.</p> <p>Die Erhaltung der Eiche ist ökologisch sinnvoll und wichtig. Eichenbestände bieten für eine grosse Vielzahl von Lebewesen einen wertvollen Lebensraum. Eichen liefern zudem auch einen Beitrag zur Erhöhung der Erholungswirkung von Wäldern.</p> <p>Der Eichenwaldbau ist zeit- und kostenintensiv und birgt zudem auch gewisse Probleme und Gefahren. Trotzdem kann Eichenwaldbau auch heute noch ökonomisch betrieben werden. Dabei sollten keine Fehler gemacht werden und wichtige Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen. Zudem soll mit den waldbaulichen Eingriffen auf effiziente Art Qualitätsholz erzogen werden.</p> <p>Mit der Veranstaltung soll Grundlagenwissen zum Eichenwaldbau vermittelt werden. Die Tagung soll aber auch zum wertvollen Erfahrungsaustausch unter Fachleuten beitragen.</p> <p>Die Eiche soll als Lebensraum für viele Lebewesen und als Lieferant von hochwertigem und vielseitig verwendbarem Holz auch für künftige Generationen erhalten bleiben.</p>
Ziele der Veranstaltung	<p>Die Teilnehmenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Potenzial der Eiche und die Standortansprüche von Stiel- und Traubeneiche – geeignete Verjüngungsverfahren und den Spielraum für Naturverjüngung – effiziente Verfahren zur waldbaulichen Behandlung von Eichenflächen – die Qualitätsansprüche für Eichenholz – realistische Ansätze für eine wirkungsvolle Eichenförderung – den Verein Pro Quercus und sein Dienstleistungsangebot
Zielpublikum	Kreis- und RevierförsterInnen, BetriebsleiterInnen, StandortkundlerInnen, Umweltfachleute
ReferentInnen	<p>Patrick Bonfils, Bildungszentrum Wald (BWZ), Lyss</p> <p>Walter Christen, Ornithologe und Revierförster, Bürgergemeinde Solothurn</p> <p>Dr. Roland Engesser, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf</p> <p>Denis Horisberger, Inspecteur des forêts, Villars-Burquin</p> <p>Meinrad Lüthi, Betriebsleiter BG Büren a. Aare</p> <p>Sylvain Meier, Ingénieur forestier, Nyon</p> <p>Micheline Meylan, garde forestière, Le Sentier</p> <p>Hansruedi Walther, Amt für Wald des Kantons Bern</p>
Tagesleitung	Geri Kaufmann, Kaufmann + Bader GmbH, Hauptgasse 48, 4500 Solothurn

Programm Freitag, 23. Juni 2006

9:00	Besammlung HB Solothurn Fahrt mit Kleinbussen nach Oberwil	
ab 9:20	Begrüssungskaffee, Restaurant Bären, Oberwil	
	Administratives Begrüssung, Ziele, Tagesablauf	<i>G. Kaufmann</i>
	Grundlagen zum Eichen-Waldbau – Kulturelle, ökologische und ökonomische Bedeutung der Eiche – Potenzial und Grenzen für Eichen-Waldbau – Standortansprüche Stiel- und Traubeneiche/Auswirkungen Klimaerwärmung	<i>P. Bonfils/ G. Kaufmann</i>
	Kurz-Vorstellung des Vereins Pro Quercus Verschiebung in den Wald	<i>D. Horisberger</i>
	Beispiel Eichen-Naturverjüngung Standortansprache, Bestimmung Eichenart, Voraussetzungen Altbestand, Wildschutz, notwendige Pflegeeingriffe, verschiedene Jungwaldstadien	<i>H.R. Walther/ M. Lüthi/ D. Horisberger</i>
	Beispiel Nester-Pflanzung Standortansprache, Gründe für Pflanzung/Pflanzenart und -herkunft, Anordnung der Nester/Nebenbestand (Erziehung der Eichen), Wildschutz	<i>H.R. Walther/ M. Lüthi</i>
	Kostenvergleich Naturverjüngung/Pflanzung	
	Vorstellung/Diskussion von weiteren Verjüngungsmethoden – Flächen-Bepflanzung, Pflanzung von Grosspflanzen (Reh-frei) – Eichensaat – Mechanisierungsmöglichkeiten in der Jungwaldpflege	<i>D. Horisberger/ S. Meier</i>
	Vielfalt und Wert des Lebensraums Eichenwald	<i>W. Christen</i>
12:45	Mittagessen im Restaurant Bären, Oberwil	
14:00	Waldbauliche Behandlung der Eiche Dickungspflege/Stangenholzpflege, Durchforstungseingriffe Rolle des Nebenbestandes, Aspekte der Qualitätsholz-Erziehung	<i>H.R. Walther/ M. Lüthi</i>
	Gefahren und Probleme beim Eichen-Waldbau	<i>R. Engesser</i>
	Qualitätsansprache an stehenden Eichen	<i>M. Meylan</i>
16:15	Schlussbetrachtung/Kursauswertung Rücktransport nach Solothurn	<i>G. Kaufmann</i>
ca. 17:00	Abfahrt der Züge in Solothurn	